



Save the Children

JAHRESBERICHT SCHWEIZ 2023



Save the Children

Save the Children ist die führende unabhängige Kinderrechtsorganisation. Wir setzen uns dafür ein, dass jedes Kind eine Zukunft hat – in der Schweiz und weltweit.



Save the Children Schweiz ist ZEWO-zertifiziert und stellt sich laufend deren Überprüfung. Das Gütesiegel steht für den zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz von Spenden, transparente Information, aussagekräftige Rechnungslegung, unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen und faire Mittelbeschaffung.

Impressum

Herausgeber
Save the Children,
Sihlquai 253, 8005 Zürich
T 044 267 74 70
www.savethechildren.ch

Leitung
Melina Stavrinos

Redaktion
Adriana Bellini, Andreas Brühle,
Adrian Förster, Sandra Groth, Serafina Schelker, Melina Stavrinos
redaktion@savethechildren.ch

Gestaltung und Umsetzung
Katharina Hefti

Korrektorat
nativespeakers.ch GmbH

Titelbild
Samuel* (3) und Said* (4) spielen auf einem grünen Plastikpferd vor ihrem Kindergarten in Bolivien.

Fotograf:innen
Allison Joyce, Ayse Nur Gençalp, Emily Garthwaite, Jairo N'tango, Kareem Ayman, Lucia Zoro, Muhannad Khaled, Narindra Rakotonanahary, Sacha Myers, Sam Vox

*Namen zum Schutz geändert

INHALT

- 03 Vorwort
- 04 Unsere Ambition
- 05 Das Jahr in Zahlen
- 06 Projektübersicht
- 08 Projektarbeit weltweit
- 16 Projektarbeit Schweiz
- 19 Kommentar zur Jahresrechnung
- 20 Bilanz
- 21 Betriebsrechnung
- 22 Danke
- 23 Unser Team
- 24 Mitgliedschaften und Netzwerke



NICHTS IST UNMÖGLICH!

«Save the Children wird oft gesagt, dass unsere Ziele unmöglich seien. Es ist nur dann unmöglich, wenn wir uns weigern, es zu versuchen.»

Eglantyne Jebb, Gründerin von Save the Children

Von bombardierten Kindern im Nahen Osten bis hin zur drohenden Hungersnot im Sudan – Konflikte, Klimakrise und Ungleichheit trieben auch im vergangenen Jahr Millionen Menschen in die Armut, in die Angst um ihr Leben und in die Flucht aus ihrer Heimat. Jungen und Mädchen in der Ukraine und auf der ganzen Welt sind Vertriebene, ohne Lebensunterhalt, Zugang zu sicheren Schulen oder Gesundheitsversorgung.

Unbeschwert Kind sein können

Dabei sollte doch jedes Kind die Freiheit haben, einfach Kind zu sein. Wir möchten eine Welt schaffen, in der jedes Kind überlebt, lernt und geschützt ist. Diese Vision verfolgten wir mit unseren weltweiten Projekten auch im Jahr 2023 mit unerschütterlichem Engagement.

Wichtig in unserer Arbeit ist die Stärkung von lokalen Gemeinschaften und Partnerorganisationen. Diese wissen am besten, welche Unterstützung die Lebenssituation der Kinder am nachhaltigsten verbessert. Auch Kinder sollen ihre Bedürfnisse bezüglich ihrer Zukunft einbringen können. Damit werden gemeinsam geplante Projekte zielgerichteter und nachhaltiger. Diese sehr fruchtbare Kooperation mit lokalen Partnern wird Save the Children in den nächsten Jahren weiter ausbauen – denn nur durch solche intensive Zusammenarbeit werden wir effizient genug sein, die stets wachsenden Herausforderungen zu meistern.

Freuen Sie sich mit uns, wenn Sie in unserem Jahresbericht lesen, was wir mit Ihrer Unterstützung alles erreichen konnten!



Erik Slingerland
Vorstandspräsident
Save the Children Schweiz



Adrian Förster
Geschäftsführer
Save the Children Schweiz

AMBITION

Wir wollen eine Welt schaffen, in der Kinder einfach Kind sein können.

Die führende Kinderrechtsorganisation

Save the Children Schweiz ist Teil der grössten und ältesten unabhängigen Kinderrechtsbewegung der Welt. Die Rechte von Kindern, heute festgeschrieben in der UN-Kinderrechtskonvention, sind die Grundlage all unserer Aktivitäten.

Den Grundstein dafür gelegt hat unsere Gründerin Eglantyne Jebb, die als Erste die Kinderrechte in Genf niederschrieb.

Auf dieser Basis konnte das globale Netzwerk von Save the Children im vergangenen Jahr das Leben der Kinder in 115 Ländern verbessern.

Recht auf Kindsein

«Alle Kinder haben Rechte» – dieser Grundsatz begleitet uns seit mehr als 100 Jahren. Und jedes Kind hat das Recht, einfach Kind zu sein. Als Eglantyne Jebb 1919 unsere Organisation gründete, hatte sie eine Vision, die bis heute unsere Arbeit bestimmt: Kinder zu schützen und ihre Rechte zu wahren. In der Schweiz und weltweit setzen wir uns tagtäglich und in Krisenzeiten dafür ein.

Gemeinsam Gutes tun

Die Umsetzung der Kinderrechte verstehen wir als gemeinsame Aufgabe. Wir arbeiten eng mit lokalen Gemeinschaften, Organisationen und Netzwerken zusammen, um sicherzustellen, dass Kinder ihre Rechte wahrnehmen können.

Kindern Gehör verschaffen

Mit unserer Arbeit stellen wir sicher, dass die Stimme der Kinder gehört wird. Wir ermutigen Kinder, über Ungerechtigkeiten zu sprechen und sich für Veränderungen einzusetzen. Weil jedes Kind, egal wo es geboren wurde, eine faire Chance verdient, sein volles Potenzial zu entfalten.

Das wollen wir erreichen bis
2030

ÜBERLEBEN

Kein Kind unter fünf Jahren stirbt an vermeidbaren Ursachen.

LERNEN

Jedes Kind erhält eine gute Grundbildung.

GESCHÜTZT SEIN

Gewalt gegen Kinder wird nirgendwo auf der Welt toleriert.



25,8 Millionen Franken

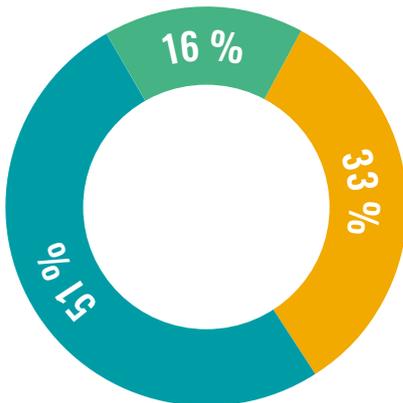
an Zuwendungen kamen zusammen

21 338

Menschen spendeten
regelmässig für Kinder

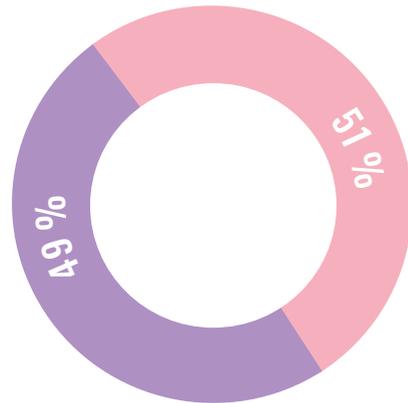
77,4 %

flossen direkt in unsere
Projekte für Kinder



Mittelverwendung

- 51% Überleben
- 16% Lernen
- 33% Geschützt sein



- 51% der Spenden setzten wir für die Nothilfe und
- 49% für die nachhaltige Entwicklung ein.



Wir waren mit
61 Projekten
weltweit aktiv.



Wir waren in
30 Ländern
vor Ort.



Wir unterstützten
59 Asylunterkünfte
in der Schweiz.

Projektübersicht 2023

	ÜBERLEBEN	LERNEN	KINDERSCHUTZ
Ägypten	✓	✓	✓
Albanien	✓	✓	✓
Äthiopien	✓	x	✓
Bangladesch	✓	✓	✓
Bosnien und Herzegowina	x	✓	x
China	✓	✓	x
Eswatini	✓	x	x
Haiti	✓	✓	x
Indien	✓	✓	✓
Italien	x	x	✓
Jemen	x	x	✓
Kenia	✓	x	x
Kolumbien	✓	✓	✓
Kosovo	x	✓	x
Libanon	✓	✓	✓
Litauen	✓	✓	✓
Madagaskar	✓	x	✓
Mexiko	x	x	✓
Myanmar	✓	x	x
Nepal	x	✓	x
Niger	x	✓	✓
Pakistan	✓	x	x
Schweiz	x	x	✓
Senegal	x	x	✓
Sri Lanka	x	x	✓
Sudan	✓	x	✓
Syrien	✓	✓	✓
Türkei	✓	x	x
Ukraine	✓	x	x
Vietnam	✓	x	x



Soforthilfe für Kinder in Not

In Kriegen, bei Extremwetterereignissen oder auf der Flucht: Dank unserem Kinder-Nothilfefonds können wir Kinder und Familien in Not unverzüglich mit lebensrettender Hilfe unterstützen.

Flexibel, rasch und lebensrettend

Ob nach dem Erdbeben im türkisch-syrischen Grenzgebiet, dem Ausbruch des Kriegs im Gazastreifen und im Zuge der humanitären Krise in Afghanistan – dank unserer lokalen Verankerung in über 115 Ländern weltweit sind wir sofort da, wo es uns am dringendsten braucht. Wir haben Lebensmittel, Wasser, medizinische Versorgung, Bargeldhilfe sowie Hygiene- und Lernsets verteilt. Darüber hinaus haben wir uns am Wiederaufbau von Gesundheitseinrichtungen und Schulen beteiligt, kinderfreundliche Schutz- und Spielräume eingerichtet und psychologische Erste Hilfe geleistet.

Winterhilfe für Kinder in der Ukraine

Millionen Menschen in der Ukraine haben aufgrund des Kriegs ihr Einkommen oder ihr Zuhause verloren. Besonders in der kalten Winterzeit wurde das Leben für Kinder und Familien noch schwieriger. Da wir seit 2014 im Land tätig sind, konnten wir unseren Einsatz unverzüglich mit lebensrettender Hilfe ausweiten.

Wärmende Momente schenken

Wir haben Lebensmittel- und Hygienesets an vom Krieg betroffene Kinder und Familien verteilt. Zudem haben wir sie mit Heizmaterialien versorgt, um durch den kalten Winter zu kommen. Mit unserem Projekt konnten wir insgesamt über 10 000 Menschen unterstützen.

Wir sind vor Ort

Rund 340 Mitarbeitende von Save the Children und 30 lokale Partnerorganisationen standen Seite an Seite mit den Betroffenen in der Ukraine.



Ein Mitarbeiter in Ägypten verlädt dringend benötigte Hilfsgüter für den Gazastreifen.

Auch in vergessenen Krisen da

Unser Nothilfefonds unterstützt auch Familien in Krisen, die in der Öffentlichkeit kaum Beachtung finden. Auf diese Weise sind wir an Orten aktiv, wo die Welt nicht hinschaut.

Dank der Spenden für den Kinder-Nothilfefonds konnten wir im Jahr 2023:

- auf 21 Notsituationen reagieren
- in 15 Ländern weltweit
- mehr als 360 000 Menschen erreichen

Insgesamt haben wir bisher:

- 2,6 Millionen Menschen, darunter 1,1 Millionen Kinder, in der Ukraine und in Nachbarländern erreicht
- knapp 62 000 Hygiene-Kits verteilt
- über 35 000 Familien mit Bargeldhilfe unterstützt
- 62 kinderfreundliche Spielräume eingerichtet
- rund 65 000 Menschen mit psychosozialer Erster Hilfe versorgt



Erdbeben-Hilfe in der Türkei

Im Februar erschütterte ein gewaltiges Erdbeben das türkisch-syrische Grenzgebiet. In der Türkei starben Zehntausende und 2,4 Millionen Menschen – darunter 660 000 Kinder – verloren ihr Zuhause. Da wir seit 2013 in der Türkei tätig sind, konnten wir Betroffene nach dem Beben sofort mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Kleidung versorgen.

Zurück in ein sicheres Zuhause

Wir unterstützen einkommensschwache Familien beim Wiederaufbau von Häusern, damit sie sicher in ihr Zuhause zurückkehren können. Betroffene erhalten Bargeldhilfe, um die Schäden ihrer Häuser reparieren zu können. Dabei fokussiert das Projekt auf abgelegene Gebiete in den Provinzen Gaziantep, Kahramanmaraş und Adiyaman.

Ein Stück Normalität geben

Das Erdbeben hat nicht nur Häuser zerstört, sondern das Leben der betroffenen Kinder schlagartig verändert. Viele mussten in Zelten oder Containern ausharren und auch ein Jahr später lebt jedes dritte Kind, das obdachlos wurde, in einer Notunterkunft. Mit unserem Projekt tragen wir dazu bei, dass Kinder und ihre Familien sicher nach Hause zurückkehren können. Das ist ein wichtiger Schritt, damit Betroffene ihre Gemeinschaften wiederaufbauen können und Kinder ein Stück Normalität zurückerhalten.

Hilfe für 317 000 Betroffene

Insgesamt hat das Netzwerk von Save the Children 317 000 Kinder und Familien in der Türkei nach dem Erdbeben unterstützt. Wir haben beim Wiederaufbau von Häusern und Schulen geholfen, Wasser- und Sanitäranlagen repariert, Orte zum Lernen und Spielen eingerichtet, Bargeldhilfe verteilt und psychologische Erste Hilfe geleistet.

Aslı (9) lebt mit ihrer Familie in der türkischen Provinz Adiyaman. Save the Children unterstützte sie, nachdem die Familie durch das Erdbeben ihr Zuhause verloren hatte.*





Familien in Madagaskar stärken

Madagaskar ist eines der am stärksten von der Klimakrise bedrohten Länder weltweit und wird immer wieder von Wetterextremen heimgesucht. Aufgrund von Dürren sind Kinder und Familien in der Gemeinde Andraganivo von Armut und Unsicherheit betroffen.



Mahefa (12), Kazy* (8) und Parsansy* (6) verbringen Zeit mit ihren Eltern auf dem Feld im Süden Madagaskars.*

Mit unserem Projekt verbessern wir die Einkommenssituation von gefährdeten Familien und schaffen ein positives Umfeld für Kinder.

Widerstandsfähiges Saatgut gegen Wetterextreme

Wir unterstützen einkommensschwache Haushalte durch Kredite und Darlehen, die über ein solidarisches Netzwerk in der Gemeinschaft bereitgestellt werden. Gleichzeitig fördern wir nachhaltige und umweltfreundliche landwirtschaftliche Praktiken und stellen widerstandsfähigeres Saatgut für Bauernfamilien bereit, um die Ernteerträge zu steigern. Im Bereich des Kinderschutzes identifizieren wir Fälle von Missbrauch und geschlechterbezogener Gewalt und schulen Eltern sowie Betreuungspersonen in der positiven Erziehung. Die Schaffung sicherer Spielräume und die Förderung von Freizeitaktivitäten tragen dazu bei, das Umfeld der Kinder zu stärken.

Lebensqualität nachhaltig verbessern

Mit diesem Projekt schlagen wir die Brücke zwischen Soforthilfe und der langfristigen Stärkung der Lebens-

grundlage der Betroffenen. Damit leisten wir einen Beitrag, damit sich die Lebensqualität der Kinder und ihrer Familien in dieser von der Klimakrise gefährdeten Region nachhaltig verbessert.

Was ist positive Erziehung?

Der Begriff *positive parenting* ist ein aus dem Englischen entlehntes umfassendes Erziehungsverständnis. Es geht über die Forderung nach einer gewaltfreien Erziehung hinaus und stärkt die Beziehung zwischen Eltern und Kindern. Die Eltern orientieren sich in ihrem Erziehungs Handeln an den Prinzipien der emotionalen Wärme und der Schaffung einer verlässlichen Struktur im Alltag durch Regeln, kindgerechte Informationen und überschaubare Abläufe.



Bildung von und für Mädchen in Bangladesch

Vor über sieben Jahren wurden die Rohingya gewaltsam von Myanmar nach Bangladesch vertrieben. Im Geflüchtetenlager Cox's Bazar hat bis heute jedes dritte Kind im Schulalter keinen Zugang zu Bildung. Besonders Mädchen sind aufgrund sozialer Normen beinahe gänzlich vom Lernen ausgeschlossen. Sie haben somit kaum Kontakt zu Gleichaltrigen und sind einem erhöhten Risiko einer Kinderheirat ausgesetzt.



Samia (17) macht Hausaufgaben zuhause, wo sie mit ihrem Bruder und ihrer Grossmutter lebt. Die Jugendliche träumt davon, Ärztin zu werden.*

Jugendliche unterrichten Jugendliche

Die Mädchen stehen im Mittelpunkt unseres Projekts: Einerseits als Begünstigte, andererseits als Multiplikatorinnen, die ihr Wissen an Gleichaltrige weitergeben. Über 800 Mädchen besuchen unsere Lernräume und geben ihre erlernten Lese- und Rechenfähigkeiten auf freiwilliger Basis an zwei bis drei Gleichaltrige weiter, die die Schule nicht besuchen können. Unterstützt werden sie dabei von Betreuenden ihrer Gemeinschaft und Save the Children. Zudem sensibilisieren wir Eltern für die Bedeutung gleicher Bildungschancen von Jungen und Mädchen und fördern den Austausch unter den Jugendlichen zu Themen wie Kinderrechten und Partizipation.

Wissen stärkt Selbstvertrauen

- 2500 Mädchen erhalten Zugang zu Bildung, von der sie sonst ausgeschlossen sind
- 820 jugendliche Frauen werden befähigt, ihr Wissen weiterzugeben
- Das Bildungsangebot stärkt das Selbstvertrauen der Mädchen und schafft Perspektiven

LERNEN

Die Neugier der Jüngsten im Kosovo fördern

Der Kosovo ist eines der ärmsten Länder Europas und kämpft mit hoher Arbeitslosigkeit. Nur rund sieben Prozent der Kinder bis fünf Jahren besuchen Bildungsangebote, die ihre frühkindliche Entwicklung fördern. Insbesondere armutsbetroffene Kinder, Kinder in ländlichen Regionen sowie Kinder mit Behinderung haben oft keinen Zugang dazu.

Kinderfreundliches Angebot auf dem Land

Wir unterstützen ländliche Gemeinden beim Aufbau von öffentlichen Kindergärten und arbeiten dabei eng mit den Gemeinden und dem kosovarischen Bildungsministerium zusammen. Unser Ansatz baut auf bestehenden lokalen Ressourcen auf und nach zweijähriger Begleitung durch Save the Children führen die Gemeinden alle Kindergärten eigenständig weiter. Für Eltern bieten wir Kurse zu Themen wie positiver Erziehung, Kinderschutz und Kindergesundheit an. Damit können sie nicht nur ihre Erziehungskompetenz steigern, sondern erhalten gleichzeitig eine Plattform, um sich mit anderen Müttern und Vätern auszutauschen. Zudem stärkt das Projekt die behördenübergreifende Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Soziales und erleichtert den Familien damit den Zugang zu solchen Angeboten für ihre Kinder.

«Seit meine Tochter den Kindergarten besucht, ist sie geduldiger, feinfühlicher und spielfreudiger.»

Fatime*, Mutter von Arlinda* (5), die im Dorf Perlepnica in den Kindergarten geht



Violeta bemalt ihr selbstgebasteltes Werk im Kindergarten in der Stadt Prizren im Süden des Kosovo.*

Ein Meilenstein für Kinder

- 27 Gemeinden haben das Modell seit der Einführung des Pilotprojekts im Jahr 2015 implementiert
- Ein neues Gesetz seit Juli 2023 weitet das frühkindliche Bildungsangebot auf das Land aus und beruht auf unserem Modell – ein Durchbruch für Kinder im Kosovo
- Stärkung der lokalen Ressourcen
- Da unser Modell auf bestehenden Ressourcen aufbaut, ist es kosteneffizient und besonders geeignet für ländliche Gebiete

LERNEN

KINDERSCHUTZ

An der Seite der Kinder in Nordostsyrien

Die Hälfte aller Kinder in Syrien kennt aufgrund des langjährigen Konflikts und der andauernden Krisen kein Leben in Frieden. Bereits vor dem verheerenden Erdbeben im Februar waren 15,3 Millionen Menschen, darunter 7 Millionen Kinder, auf humanitäre Hilfe angewiesen.



Mahmoud, Hassan* und Nour* basteln Laternen für den Fastenmonat Ramadan im kinderfreundlichen Raum des Al-Hol-Lagers.*

Im Al-Hol-Lager im Nordosten des Landes ist die Lage besonders prekär: Frauen und Kinder machen rund 84 Prozent der Bevölkerung aus. Mädchen und Jungen erleben verschiedene Formen der Gewalt, einschliesslich sexueller Übergriffe, Mobbing und unrechtmässiger Inhaftierungen. Die Sicherheitslage und die eingeschränkte Mobilität beeinträchtigen das Wohlergehen der Kinder weiter und behindern den Zugang zu Bildung und Unterstützungsangeboten.

Auch in Ar-Raqqa, wo viele Binnenvertriebene in offiziellen Lagern leben, sind die Herausforderungen im Kinderschutz gross. Geschlechtsspezifische Unterschiede und soziale Normen führen zu hohen Schulabbruchraten, insbesondere durch Frühehen für Mädchen und Kinderarbeit für Jungen.

Bildung und Kinderschutz stärken

Unser Projekt, das von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) unterstützt wird, bietet

Mädchen und Jungen einen Zugang zu Bildung, die auf ihr Alter, Geschlecht und Lernniveau zugeschnitten ist. Dieses Angebot wird mit individuellen Kinderschutzmassnahmen für besonders gefährdete Kinder kombiniert. Zusätzlich arbeiten wir eng mit Eltern und Betreuungspersonen zusammen, damit sie durch starke Beziehungen aktiv zum Wohlergehen ihrer Kinder beitragen können.

Hohe Anwesenheitsraten und gute Beziehungen

Mit unserem Projekt adressieren wir sowohl die unmittelbaren als auch die langfristigen Schutz- und Bildungsbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen im Al-Hol-Lager und in Ar-Raqqa. Wir spielen eine Schlüsselrolle mit unserem Angebot, das weitreichend geschätzt wird, wie sich in den beeindruckenden Anwesenheitsraten der Kinder zeigt. Dank unserer Arbeit können wir ausserdem zu positiven Beziehungen zwischen Kindern und Betreuungspersonen beitragen – eine bemerkenswerte Er-rungenschaft inmitten schwieriger Lebensbedingungen.

KINDERSCHUTZ

Umfassender Schutz vor Kinderhandel in Sri Lanka

Nach der COVID-19-Pandemie erschüttert seit 2022 die Wirtschaftskrise Sri Lanka: Beide haben nicht nur die Not von Familien verstärkt, sondern auch zu einem Anstieg des Kinderhandels geführt. Besonders betroffen ist der Tourismussektor. Trotz seines Ausmasses bleibt der Kinderhandel im Land grösstenteils unerkannt und betroffene Kinder erhalten keine Unterstützung bei ihrer Genesung und Wiedereingliederung.



Kinderschutz-Mitarbeitende stärken ihr Wissen an einer Schulung, um Opfer von Kinderhandel umfassend zu unterstützen.

Kinder umfassend schützen

Das Ziel unseres Projekts ist, den Kinderhandel in Sri Lanka wirksam zu bekämpfen. Damit dies gelingt, setzt unser Ansatz am System an. Denn betroffene Kinder leiden nicht nur unter der Ausbeutung selbst, sondern auch unter der damit einhergehenden Stigmatisierung. Um Fälle von Kinderhandel effektiv zu erkennen und Betroffene umfassend zu schützen, arbeiten wir deshalb eng mit Behörden und zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammen.

Lokale Akteure befähigen

Entscheidend für den langfristigen Erfolg ist die Koordination zwischen staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren sowie dem Tourismussektor. Diese fördern wir, indem wir die Beteiligten zusammenbringen. Zusätzlich haben wir Richtlinien entwickelt, die den verschiedenen

Akteuren als Leitfaden dienen, um Opfer von Kinderhandel effektiv zu identifizieren. Um sicherzustellen, dass diese Richtlinien in der Praxis umgesetzt werden, bieten wir Schulungen für Kinderschutz-Mitarbeitende an. Die Verarbeitung des Erlebten ist für ehemalige Opfer von Ausbeutung enorm wichtig. Auch in diesem Bereich schulen wir Fachpersonen im Kinderschutz.

Systeme nachhaltig verbessern

Unser Projekt unterstützt die nationalen Bemühungen, den Kinderhandel zu eliminieren. Durch das Einbeziehen und Befähigen von Regierungs- und Tourismusakteuren sowie zivilgesellschaftlichen Organisationen trägt unsere Arbeit dazu bei, Opfer zu identifizieren und umfassend zu betreuen sowie langfristige Verbesserungen zu erzielen.

Kinderarbeit in der Lieferkette beenden

Jede Geschäftstätigkeit eines Unternehmens hat direkt oder indirekt einen Einfluss auf Kinder und ihre Rechte. Unternehmen sind gesetzlich dazu verpflichtet, Verantwortung zu übernehmen und beispielsweise Kinderarbeit in der Lieferkette zu verhindern.

Gemeinsam Kinderrechte schützen

Save the Children unterstützt Unternehmen dabei, ihrer Verantwortung gerecht zu werden und Kinderrechte zu schützen. Gemeinsam mit unserem Partner Sucafina haben wir beispielsweise Kaffeefarmer in Brasilien, Uganda und Vietnam in Bezug auf Kinderrechte geschult und sogenannte *Community Facilitator* etabliert. Dabei handelt es sich um Mitglieder der Gemeinden, die helfen vor Ort ein Bewusstsein für das Thema zu schaffen und eventuelle Rechtsverstöße zu melden.

Wir begleiten Unternehmen

160 Millionen Kinder weltweit sind von Kinderarbeit betroffen, 70 Prozent davon arbeiten in der Landwirtschaft. Vor dem Hintergrund globaler Lieferketten sind viele Unternehmen direkt betroffen, auch wenn häufig nur wenig Transparenz über die einzelnen Verarbeitungsstufen und den Rohstoffursprung besteht. Save the Children hilft, diese Risiken zu erkennen, zu minimieren, betroffene Kinder zu unterstützen und die Ursachen von Kinderarbeit zu bekämpfen.



Ein Korb voller frisch gepflückten Kaffeekirschen in Uganda.



Mehr Informationen
savethechildren.ch/kinderrechte



SCHWEIZ

Unser Einsatz für geflüchtete Kinder in der Schweiz

Auch in der Schweiz setzen wir uns für die Rechte der verletzlichsten Kinder ein. Zu diesen besonders vulnerablen Kinder gehören geflüchtete Kinder, die in Asylunterkünften leben.

Um den Schutz und die Rechte dieser Kinder zu stärken, setzen wir schweizweit Projekte für Kinder, Jugendliche und Eltern in Asylunterkünften um.



1 von 3 Asylgesuchen von einem Kind

Im Jahr 2023 stammte jedes dritte Asylgesuch von einem Kind. Insgesamt flüchteten über 10 000 Kinder im Jahr 2023 in die Schweiz, darunter 3 000 Jugendliche ohne Begleitung von Erwachsenen.

«Mit unserer Arbeit möchten wir den geflüchteten Kindern in der Schweiz die Möglichkeit geben, einfach Kind zu sein.»

**Nina Hössli, Leiterin Schweizer Programme
Save the Children**

Kinderfreundliche Zentren

Ein sicherer Ort und altersgerechte Aktivitäten ermöglichen Kindern mit Fluchterfahrungen, sich zu erholen und zur Ruhe zu kommen.

Lern- und Spielräume einrichten

In Asylunterkünften richten wir gemeinsam mit Mitarbeitenden Räume ein, die auf die Bedürfnisse von geflüchteten Kindern zugeschnitten sind. Diese bieten ihnen einen geschützten Ort sowie Lern- und Spielmöglichkeiten. Zudem bringen wir mit unserem mobilen Lern- und Spielwagen Freude und Abwechslung in den Alltag der Kinder.

Schulungen für Mitarbeitende

Das Herzstück unseres Projekts sind die Schulungen der Mitarbeitenden in den Asylunterkünften, damit sie regelmässig begleitete Spiel- und Lernangebote mit den Kindern durchführen können. Zudem beraten wir Asylunterkünfte zur Umsetzung von Kinderschutz-Massnahmen.

Erfolg

Wir haben 163 Mitarbeitende in 43 Asylunterkünften mit Beratungen, Schulungen und Coachings begleitet. Mehr als 6 000 Kinder haben von den neuen Räumen und Aktivitäten profitiert.

Jugendfreundliche Zentren

In den letzten Jahren stieg der Anteil an jugendlichen Geflüchteten stetig an. Wir haben deshalb unsere Programmarbeit mit zwei Projekten spezifisch auf die Bedürfnisse von Jugendlichen und unbegleiteten Minderjährigen erweitert.

Das Kinder- und Jugendmagazin Kijuma

Geflüchtete Kinder und Jugendliche werden zu Redakteur:innen und bringen ihre Anliegen und Erfahrungen mit ihrer eigenen Zeitschrift zum Ausdruck.



Mehr Informationen
savethechildren.ch/kijuma



Gemeinsames Brainstorming während der Jugendmagazin-Projektwoche im Wohnheim für unbegleitete Minderjährige in Basel.

Erfolg

- 3 Magazin-Ausgaben
- 43 Redakteur:innen
- in 3 verschiedenen Unterkünften

Space-Skills-Sports – das Projekt für Minderjährige

Beim Pilotprojekt Space-Skills-Sports steht das Wohlbefinden von unbegleiteten Jugendlichen im Fokus. Mit ihnen führen wir Workshops zur Raumeinrichtung und zum Zusammenleben sowie zum Umgang mit Stress durch. Die Mitarbeitenden der Zentren erhalten konkrete Hilfsmittel, um die Jugendlichen im Alltag zu unterstützen und Freizeitaktivitäten ausserhalb des Zentrums zu fördern.

Erfolg

Mit unserem Projekt unterstützen wir 38 unbegleitete Minderjährige in 4 verschiedenen Unterkünften.

Elternfreundliche Zentren

Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen für ihre Kinder. Sie geben ihnen Sicherheit und Halt in der fremden Umgebung. Doch viele geflüchtete Eltern stehen selbst unter grossem Stress, haben auf der Flucht Traumatisches erlebt und machen sich grosse Sorgen um die Zukunft ihrer Familie.

Schulungen zu Stressreduktion

Deshalb schulen wir Mitarbeitende und Eltern, wie sie mit einfachen Mitteln das Stress-Erleben im Alltag reduzieren können.

Erfolg

- 15 Unterkünfte besucht
- 75 Mitarbeitende sensibilisiert
- 450 geflüchtete Mütter und Väter gestärkt

MITGESTALTEN

Kinderrechte gemeinsam umsetzen

Wir arbeiten eng mit Behörden, Asylorganisationen und anderen Non-Profit-Organisationen zusammen und teilen unsere breite Expertise.

Im vergangenen Jahr haben wir:

- Gespräche mit 155 Fachpersonen geführt
- einen eigenen Fachanlass für 60 Expert:innen aus dem Asyl- und Migrationsbereich organisiert
- 6 Gast-Referate und Workshops geleitet



Gespräche über unsere Arbeit am Global Refugee Forum in Genf.

«Kinderrechte verwirklichen heisst, gemeinsam konkrete Lösungen mit den vorhandenen Ressourcen zu entwickeln.»

**Nina Hössli, Leiterin Schweizer Programme
Save the Children**



Ein kinderfreundlich eingerichteter Besuchsraum in einem Gefängnis.

GEFÄNGNISSE


Pilotprojekt

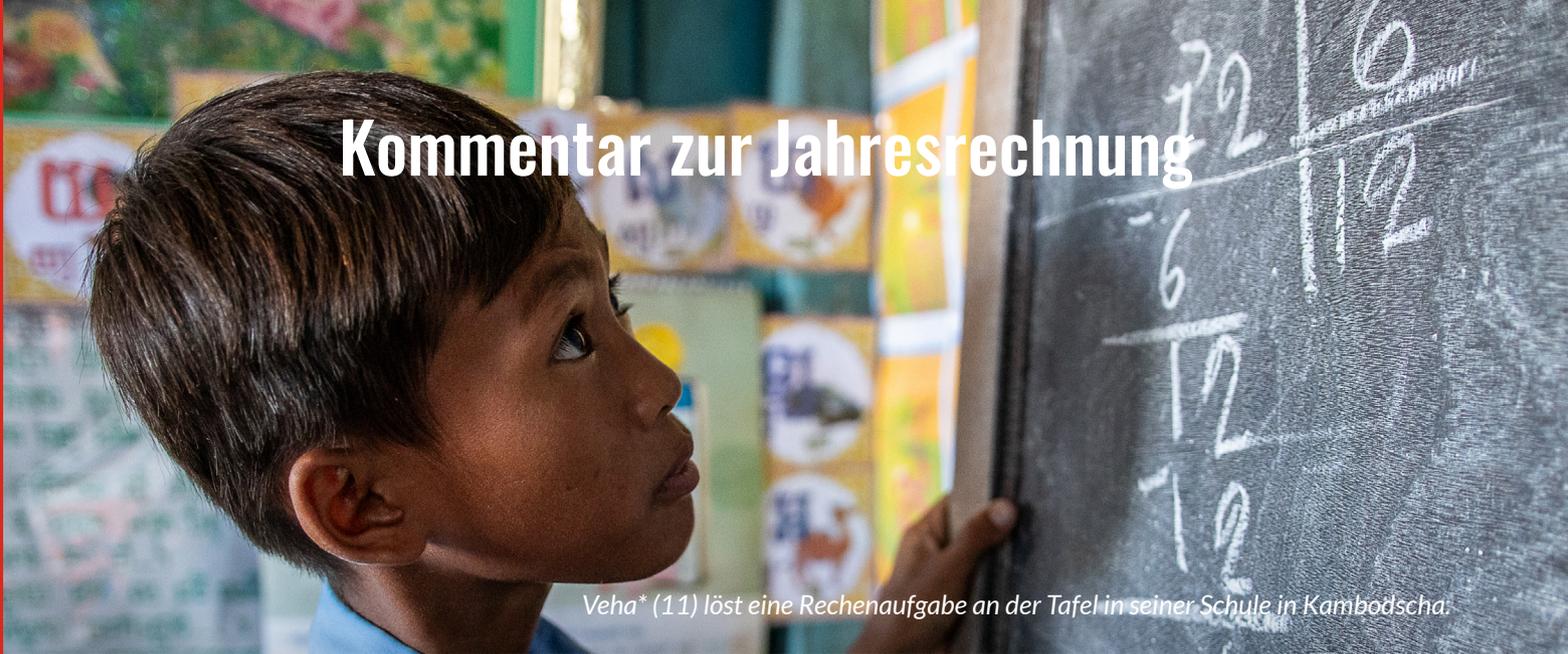
Kinder von inhaftierten Eltern

Für Kinder ist es schwierig zu verstehen, wenn ihre Eltern ein Delikt begangen haben. Dennoch ist es vielen Kindern wichtig, ihren Papa oder ihre Mama weiterhin als wichtige Bezugsperson in ihrem Alltag erleben zu können. Unsere Angebote unterstützen deshalb Gefängnisse und Fachpersonen im Justizbereich, die Räumlichkeiten, Angebote und Abläufe kinder- und elternfreundlicher zu gestalten.

2023 konnten wir:

- 7 Gefängnisse beraten
- 3 kinderfreundliche Besuchsräume gestalten

Kommentar zur Jahresrechnung



Vaha* (11) löst eine Rechenaufgabe an der Tafel in seiner Schule in Kambodscha.

Dank dem Vertrauen unserer Unterstützer konnten wir auch 2023 unsere Projekte wie geplant durchführen und dazu beitragen, dass Kinder in der Schweiz und weltweit überleben, lernen und geschützt sind.

Gutes Ergebnis der freien Spenden

Besonders erfreulich ist, dass viele der neuen Spender:innen aus dem Ausnahmejahr 2022 unsere Ziele auch 2023 finanziell unterstützt haben. So erreichten wir bei den Spenden ohne Zweckbindung mit 9,1 Mio. Franken fast den Rekordwert aus dem Vorjahr.

Erwarteter Rückgang gebundener Spenden

Hingegen sind die Beiträge und Spenden mit Zweckbindung erwartungsgemäss auf 16,5 Mio. Franken zurückgegangen. Der Beginn der Ukraine-Krise hatte im Vorjahr eine Welle der Solidarität und diese vorübergehende Ertragsspitze ausgelöst.

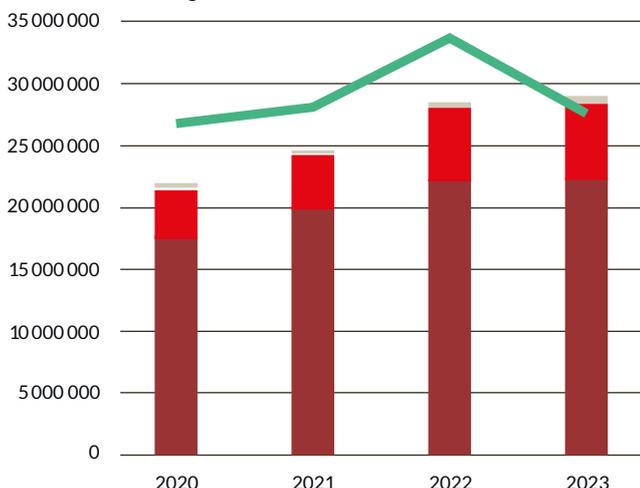
Projektausgaben konstant hoch

Trotz dieses Rückgangs konnten wir unsere Ausgaben für internationale Projekte konstant hoch halten. Hierfür haben wir auch zweckgebundene Mittel aus dem Fondskapital eingesetzt, die wir in den Vorjahren erhalten haben. Gleichzeitig haben wir unsere Aktivitäten für Kinder in der Schweiz deutlich ausgebaut.

Überschuss stärkt Organisationskapital

Aufgrund effizienter Abläufe und strikter Budgetdisziplin bei Sach- und Personalaufwand erwirtschafteten wir einen Überschuss an freien Mitteln in Höhe von 1,1 Mio. Franken. Dies stärkt unser Organisationskapital und versetzt uns in die Lage, uns weiterhin erfolgreich und nachhaltig für Kinder einzusetzen.

Einnahmen und Ausgaben



CHF Mio. ■ Total Erträge ■ Mittelbeschaffungsaufwand
■ Administrativer Aufwand ■ Projektaufwand

Prüfung der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2023 entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP Kern-FER und ist auf den folgenden Seiten als Zusammenfassung einsehbar. Die Jahresrechnung wurde durch die Revisionsstelle BDO in Zürich geprüft und mit einem uneingeschränkten Testat versehen.



Vollständige Jahresrechnung lesen
savethechildren.ch/finanzbericht

Bilanz in Schweizer Franken

Aktiven

31.12.2023

31.12.2022

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	13 917 706	15 362 373
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	180 020	232 608
Übrige kurzfristige Forderungen	2 596 593	2 569 020
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 136 859	1 042 644
Total	17 831 178	19 206 645

Anlagevermögen

Sachanlagen	27 431	41 764
Immaterielles Anlagevermögen	62 387	77 858
Total	89 818	119 622

Total Aktiven

17 920 996

19 326 267

Passiven

31.12.2023

31.12.2022

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	332 602	315 091
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	151 794	104 001
Passive Rechnungsabgrenzungen	286 289	309 937
Total	770 685	729 029

Fondskapital

Zweckgebundene Fonds	10 415 520	12 937 126
Total	10 415 520	12 937 126

Organisationskapital

Grundkapital	18 751	18 751
Gebundenes Kapital	86 258	148 764
Freies Kapital	6 629 782	5 492 597
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>	5 492 597	3 294 716
<i>Jahresergebnis</i>	1 137 185	2 197 881
Total	6 734 791	5 660 112

Total Aktiven

17 920 996

19 326 267

Betriebsrechnung in Schweizer Franken

2023

2022

Betriebsertrag

Spenden ohne Zweckbindung	9 083 921	9 360 807
Beiträge und Spenden mit Zweckbindung	16 478 218	22 003 510
<i>Davon öffentliche Hand</i>	8 343 983	10 226 402
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	214 655	99 904
Betriebsertrag	25 776 794	31 464 221

Betriebsaufwand

Projektaufwand	-17 893 626	-18 074 699
<i>Davon entrichtete Beiträge und Zuwendungen Ausland</i>	-17 824 135	-18 017 211
<i>Davon Projektaufwand Programme Schweiz</i>	-69 491	-57 488
Personalaufwand	-5 706 992	-4 865 961
<i>Davon für Programme Schweiz</i>	-633 996	-472 684
Sachaufwand	-3 448 608	-3 651 006
Abschreibungen	-63 218	-61 533
Betriebsaufwand	-27 112 444	-26 653 199

Betriebsergebnis	-1 335 650	4 811 022
-------------------------	-------------------	------------------

Finanzergebnis	-111 277	-215 746
----------------	----------	----------

Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	-1 446 927	4 595 276
--	-------------------	------------------

Veränderung Fondskapital	2 521 606	-2 480 816
--------------------------	-----------	------------

Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	1 074 679	2 114 460
--	------------------	------------------

Zuweisungen / Verwendungen

Revolving Fund zur Projektvorfinanzierung	62 506	83 421
Freies Kapital	-1 137 185	-2 197 881
Saldo nach Veränderung Organisationskapital	0	0

Danke

Mary und ihre Tochter Flocy* (3) verbringen gemeinsam Zeit in ihrem Garten in Malawi.*

Unsere Arbeit für Kinder wäre ohne die grosszügige Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender nicht möglich. Ob als Privatperson, Unternehmen, Stiftung, Bürogemeinschaft, Schulklasse, Verein oder öffentliche Hand: Sie machen den entscheidenden Unterschied für Kinder in der Schweiz und weltweit.

Wir danken herzlich!



- | | | | |
|----------|--|----------|---|
| A | Apostroph Mendrisio SA
Aquilon AG
Austrian Development Agency | K | Kanton Aargau
Kanton Basel-Stadt
Kanton Bern
Kanton Luzern
Kanton Zürich
Kearney |
| B | Bär & Karrer AG
Breitling
Bulgari SA
Bundesamt für Sozialversicherungen | L | Living Italian Luxury
Louis Widmer SA |
| C | Candriam Institute for Sustainable Development
Chellaram Foundation | M | Max Kohler Stiftung
Medicor Foundation Liechtenstein
Migros Kulturprozent |
| D | DEZA, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit
Dieci AG | P | Pacovis AG
Paul Schiller Stiftung Zürich |
| E | Erika und Conrad Schnyder Stiftung | R | Royal Plaza Montreux SA |
| F | Fondation Alta Mane
Fondation Dora | S | Sauber Motorsport AG
Stairway-To-Heaven Stiftung Vaduz |
| G | Gedeon Richter
GlaxoSmithKline AG
Glückskette
Gyger | T | Tenco Foundation |
| I | IKEA AG | U | UEFA Foundation for Children |
| J | Jelmoli AG | V | Volkart Stiftung |
| | | Z | Zimmer GmbH |

Unser Team



Das Team von Save the Children Schweiz im Dezember 2023.

Teil einer starken Bewegung

1919 gegründet, ist Save the Children die weltweit führende Kinderrechtsorganisation. Der Verein Save the Children Schweiz ist seit 2006 Teil dieses globalen Netzwerks. Politisch, ideologisch und konfessionell unabhängig setzen wir uns kompromisslos und unermüdlich für die am stärksten benachteiligten Kinder in der Schweiz und weltweit ein.

Die Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung von Save the Children Schweiz ist für die Umsetzung der Strategie und die operative Führung verantwortlich. Sie umfasst den Geschäftsführer und drei Bereichsleitende, welche unsere Teams Globale Programme, Fundraising und Philanthropie sowie Finanzen führen.



Adrian Förster
Geschäftsführer

- Human Resources
- Kommunikation
- Quality und Compliance



Alex Brans
Direktor Globale Programme

- Internationale Programme
- Schweizer Programme



Maria Steinbauer
Direktorin Fundraising und Philanthropie

- Stiftungen und Unternehmen
- Privatspenden
- Datenanalyse
- Content und Event Hub



Andreas Brüchle
Direktor Finanzen und Controlling

- Finanzen
- IT-Service
- Projektcontrolling

Der Vorstand

Der ehrenamtliche Vorstand von Save the Children Schweiz ist das oberste Vereinsorgan und setzt sich aus Fachleuten einer breiten Palette verschiedener Disziplinen zusammen.

Per 31. Dezember 2023 umfasste der Vorstand folgende Personen:



Dr. Erik Slingerland
Präsident des Vorstandes
Unternehmensberater
im Vorstand seit 2016



Sven Hoffmann
Advokat
im Vorstand seit 2006



Dr. Wolfgang Wünsche
Vizepräsident des Vorstandes
Berater
im Vorstand seit 2006



Dr. Christian Huld
Unternehmensberater
im Vorstand seit 2006



Abigael de Buys Roessingh
Beraterin
im Vorstand seit 2018



Solveig Rufenacht
Managing Director
im Vorstand seit 2018



Victor Graf Dijon von Monteton
MBA, Unternehmensberater
im Vorstand seit 2016



*Die für Save the Children relevanten
Interessensbindungen der Vorstandsmit-
glieder sind im Finanzbericht offengelegt.*

Institutionelle Verbindungen und Mitgliedschaften

Save the Children Schweiz ist Mitglied folgender Netzwerke:

- Cinfo
- Global Alliance – Cities 4 Children
- Glückskette
- Netzwerk Bildung der DEZA
- Netzwerk Kinderrechte Schweiz
- öbu – Verband für nachhaltiges Wirtschaften
- proFonds
- RECI Schweizer Netzwerk für Bildung & internationale Zusammenarbeit
- Schweizer Plattform für Nachhaltigen Kakao
- Stiftung Zewo
- Swiss NGO Disaster Risk Reduction Platform

FÜR KINDER. IN DER SCHWEIZ UND WELTWEIT.



Haidar, Ali*, Omar* und Ibrahim* spielen draussen in ihrem Dorf Abu al-Khaseeb im Süden des Iraks.*



Save the Children

Save the Children

Sihlquai 253
8005 Zürich

+41 44 267 74 70
www.savethechildren.ch

PC 80-15233-8
IBAN CH88 0900 0000 8001 5233 8



Facebook



Instagram



LinkedIn



x



YouTube